



Beteiligung in Kommune und Jugendhilfe

Ausbildung zur Fachkraft für Kinder-
und Jugendbeteiligung in Schleswig-Holstein

März 2019 - Dezember 2019

**Kreis
Stormarn**



Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Jugend, Familie
und Senioren

WORUM GEHT ES?

Die Beteiligung der nächsten Generation an den bereits jetzt anstehenden gesellschaftlichen Fragen ist eine der wichtigen Zukunftsaufgaben, denen sich die aktuelle Generation Erwachsener zunehmend zu stellen hat. Zu warten, bis die Kinder und Jugendlichen selbst das Alter haben, in dem sie als Erwachsene mitbestimmen und gestalten können, hieße nicht nur, deren Ideen und Gestaltungskraft nicht zu nutzen, sondern vor allem, sie auf dem Weg ihrer Entwicklung zum selbstbestimmt-mitverantwortlichen Bürger in der Demokratie nicht ausreichend zu begleiten, zu fördern und herauszufordern. Dabei geht es nicht nur um die großen Zukunftsfragen der Welt oder der ganzen Gesellschaft, sondern in erster Linie um alle Entscheidungsprozesse, die in der direkten Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen alltäglich anfallen und ihre Interessen berühren. Diese Prozesse finden öffentlich im Ort, im Stadtteil und in pädagogischen Einrichtungen statt.



WAS ABER MEINT DENN „BETEILIGEN“?

Vor allem ist damit das Recht der Kinder und Jugendlichen gemeint, für sich selbst in angemessenem Rahmen eigenständig Entscheidungen treffen zu können, zu dürfen und auch zu müssen, um dem Ziel des selbstbestimmten Menschen näher zu kommen. Als zweites, und das ist das demokratische Element darin, steht Beteiligung für das Recht der Kinder und Jugendlichen, sich als Bürger an Entscheidungen in der Gemeinschaft zu beteiligen. Und weil so viele Menschen so unterschiedlich über das „Beteiligen“ sprechen, geht es hier gleich um eine notwendige Unterscheidungshilfe, die immer eine Rolle spielt:

Ziel muss es sein, dass Kinder und Jugendliche in allen Angelegenheiten, die ihre Interessen berühren

- zumindest aktiv angehört werden,
- bei vielen dieser Angelegenheiten mitbestimmen können
- und bei manchen selbstbestimmt gestalten können.

Wann genau was gilt, ist Schwerpunkt der Auseinandersetzung mit dem Thema in der Ausbildung. Maßgeblich ist dabei noch vor allen Rechtsfragen die Frage des eigenen Menschenbildes und der Haltung sowie der eigenen Einstellung zu Fragen von Macht und Gesellschaft.

Letztlich sollen die ausgebildeten Fachkräfte für Kinder- und Jugendbeteiligung aber nicht nur parteiliche Befürworter einer ehrlichen und damit guten Kinder- und Jugendbeteiligung sein, sondern auch praktisch dazu in der Lage, diese in verschiedenen Projekten und Strukturen zu planen, zum Leben zu erwecken und idealerweise sogar zu implementieren. Aus diesem Grund wird die Ausbildung sehr viele verschiedene Methoden vorstellen und auch praktisch erproben.

Die Krönung der Ausbildung ist das eigene Praxisprojekt, das als Echtprojekt durchgeführt und dokumentiert wird.

Auf der Grundlage dieser Projekte wird in der Ausbildung vieles aufgebaut werden.

Alles das ist nicht allein möglich im Selbststudium. Deshalb legt die Ausbildung äußersten Wert auf die Lerngruppe. In dieser tauschen sich die Teilnehmenden nicht nur aus, sondern reflektieren auch kritisch eigene Haltungen und Ergebnisse, unterstützen sich in problematischen Situationen und vernetzen sich für eine Zusammenarbeit weit über die Ausbildung hinaus.

Und übrigens: Kinder- und Jugendbeteiligung ist nicht nur sehr sinnvoll, sondern auch gesetzlich vorgeschrieben, und zwar auf vielen verschiedenen Ebenen. Wo genau, und wie das unsere Arbeit berührt, ist natürlich wesentlicher Teil der Ausbildung.

Wir wollen den unterschiedlichen Vorerfahrungen der Teilnehmenden Rechnung tragen, deshalb wird die Ausbildung auf zwei Ebenen modular veranstaltet:

1. Ebene:

Die gesamte Ausbildung besteht aus sechs mehrtägigen Modulen, die von allen Teilnehmenden besucht werden müssen.



2. Ebene:

In jedem der Module werden zu dem jeweiligen Hauptthema verschiedene Lernateliers angeboten, so dass jede Teilnehmerin, jeder Teilnehmer passend zu der Vorerfahrung aber auch zu den spezifischen Lernvorlieben unterschiedlich arbeiten kann. Jedes Modul endet mit einer Zusammenfassung der verschiedenen Lernergebnisse und einer gemeinsamen Präsentation. Diese Lernateliers nennen wir den

- „Strategieraum“
Hier ist Platz und Zeit für intensive Recherche und Einzelarbeit zu den jeweiligen Modulthemen.
- „Arena“
In der Arena werden Informationen und Konzepte vorgestellt, Übungen durchgeführt und ExpertInnen-Referate präsentiert.
- „Coachingzone“
Ob mit den TrainerInnen oder den anderen Gruppenmitgliedern - in der Coachingzone kann jede/r mit Hilfe ihr/sein Projekt reflektieren und eigene Fortschritte oder auch Hindernisse diskutieren.
- „Mannschaftsraum“
Ob gemeinsam oder im Widerstreit - die Lerngruppe bearbeitet eine Frage aus dem jeweiligen Modulbereich und setzt sich kooperativ damit auseinander.

LERNERFOLG?

Den wollen wir gemeinsam feststellen, deshalb werden individuelle Lernziele definiert und mittels Coaching auch geplant und verfolgt.

MODULE

1. Startmodul Haltung und Rechte (3 Tage)

Was ist mit Partizipation gemeint? Welches Verständnis haben wir davon? Was bringe ich mit? Welche Haltung habe ich? Wie ist die Rechtslage?

Als Fachkraft für Kinder- und Jugendbeteiligung bewege ich mich im Feld von Entscheidungen, das heißt im Bereich von Macht und Verantwortung. Das erste Modul schärft das eigene Bewusstsein und entwickelt eine partizipative Haltung. Darüber hinaus wird das notwendige Basiswissen vermittelt und Qualitätskriterien guter Beteiligung werden diskutiert. Kinder- und Jugendbeteiligung ist zudem nicht nur eine notwendige Demokratie bildende Maßnahme, sondern dient gerade auch der Umsetzung von Rechten der Kinder. In diesem Modul setzen wir uns daher intensiv mit der Rechtslage auseinander und schärfen unsere Argumentationsfähigkeit. Die Ausbildungsgruppe wächst zu einem Team zusammen.

29.-31.03.2019; Freitag 09:30-Sonntag 16:00 Uhr

2. Grundlagenmodul Moderationstechniken (3 Tage)

Alle haben schon in verschiedensten Gesprächs- und Entscheidungsrunden ihre Zeit verbracht und sich gewünscht, dass eine gute Moderation nicht nur zu Ergebnissen führt, sondern auch noch alle gut beteiligt. Wir lernen mit viel Praxis die Hintergründe, aber vor allem die Tipps und Tricks, mit der die Moderationsmethode wirklich funktioniert. Versprochen! ViPP – Visualisierung in Partizipationsprozessen: Grundlagen der Moderationsmethode als Visualisierungselement; Einführung in die und Erprobung der verschiedenen Formen und Techniken der Moderationsmethode & Präsentationstechnik.

24.-26.05.2019; Freitag 09:30-Sonntag 16:00 Uhr

3. Grundlagenmodul Projekt- und Qualitätsmanagement (3 Tage)

Was will ich eigentlich mit meiner Beteiligung? Und was ist mein Auftrag? Passt das überhaupt? Dieses Modul vermittelt die Kompetenzen zur Zieldefinition und daraus folgend zur Konzeptentwicklung des Praxisprojekts. Methoden des Projektmanagements werden auf die partizipativen Praxisprojekte der Teilnehmenden angewandt und geübt. Nicht alles, was sich Beteiligung nennt, erfüllt auch die qualitativen Ansprüche an ernstgemeinte und gut gemachte Partizipation. Deshalb werden wir die Projekte intensiv begleiten und auswerten. Die Dokumentation als notwendige Unterlage für die Zertifizierung wird geprüft und vollendet. Weiterhin setzen wir uns mit der Methode der Sozialraumerkundung als einem Weg für den Zugang zu ansonsten schwer erreichbaren Zielgruppen auseinander.

21.- 23.06.2019; Freitag 09:30 - Sonntag 16:00 Uhr

4. Grundlagenmodul Methoden (3 Tage)

Vielfältige Methoden der Beteiligung (Zukunftswerkstatt, Kreativmethoden, Fish Bowl als Entscheidungsrahmen, Debating und Deliberation, World Café, Appreciative Inquiry -AI-, Open Space...) helfen uns in der Praxis. Wir lernen einige der Methoden in der praktischen Anwendung.

04. - 06.10.2019; Freitag 09:30 - Sonntag 16:00 Uhr

5. Begleitmodul Projektcoaching (2 Tage)

Zentrales Lernelement in der Ausbildung ist das Beteiligungsprojekt, das als Echt-Projekt durchgeführt werden muss. Zwei ganze Tage nehmen wir uns die Zeit, gemeinsam und in Einzelgesprächen die Projekte in ihrem jeweiligen Entwicklungsstrang zu untersuchen und weiter zu entwickeln. Bedarfsabhängig werden zusätzliche Inputs geliefert.

11. - 12.11.2019; Montag 09:30 - Dienstag 17:00 Uhr

6. Abschlussmodul (2 Tage)

Auswertung und Reflexion von Qualifizierung und Praxisphase, Präsentation aller Projekte, Zertifizierung. Alle Projekte sind durchgeführt, abgeschlossen und dokumentiert. Im Abschlussmodul werden alle präsentiert.

14. - 15.12.2019; Samstag 09:30 - Sonntag 17:00 Uhr

Alle Ausbildungseinheiten finden statt im
Nordkolleg Rendsburg
Am Gerhardshain 44
24768 Rendsburg



ZIELGRUPPE DER FACHKRAFTAUSBILDUNG

- Fachkräfte aus der Jugendhilfe aus dem ASD, der Heimaufsicht, der Kita-Aufsicht und der Erziehungsberatung
- Jugendarbeiter/innen
- Mitarbeiter/innen aus der Jugendbildung
- Lehrkräfte und päd. Schulpersonal
- Schulbegleitassistenzen
- Schulsozialarbeiter/innen
- Planer/innen und Architekt/innen
- Verwaltungsfachkräfte
- (Kommunal-)Politiker/innen

KOSTEN

Die Teilnahme an der gesamten Weiterbildung (sechs Module) kostet insgesamt 1.200,- Euro, zahlbar in zwei Raten (600,- Euro zum 15. März 2019, 600,- Euro zum 01. September 2019). Eine Änderung der Fälligkeitstermine und jeweiligen Ratenhöhe ist in Absprache mit dem Träger möglich.

Im Preis enthalten sind die Unterkunft in der Bildungsstätte (Einzelzimmer), Vollverpflegung sowie Tagungsmaterialien für die Weiterbildung. Darüber hinausgehende Kosten, insbesondere die Reisekosten, werden von den Teilnehmenden selbst getragen.

TEILNAHME- UND ZERTIFIZIERUNGSBEDINGUNGEN

Die erfolgreiche Teilnahme an der Weiterbildung wird mit einem Zertifikat, ausgestellt vom Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren des Landes Schleswig-Holstein, dokumentiert. Voraussetzung für die Zertifizierung als Fachkraft für Kinder- und Jugendbeteiligung in Schleswig-Holstein ist die

- Teilnahme an allen Ausbildungsmodulen und
- Verpflichtung, während der Ausbildung ein Praxisprojekt in Schleswig-Holstein durchzuführen, abzuschließen sowie zu dokumentieren und zu präsentieren.

Mit der Anmeldung sollten bereits ein oder zwei Projektideen skizziert werden!

ANMELDUNG, AUSWAHL

Eine schriftliche Anmeldung wird auf beiliegendem Formblatt erbeten

bis spätestens zum 01. Februar 2019

an den

Kreis Stormarn
FD 22 – Familie und Schule
Bärbel Onas
Mommsenstrasse 11
23843 Bad Oldesloe



Anschließend findet anhand der vorliegenden Bewerbungen ggf. eine Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer statt. Es erfolgt eine schriftliche Teilnahme-Benachrichtigung der Bewerberinnen und Bewerber. Gegebenenfalls findet noch ein gemeinsames Vorstellungsgespräch statt.

TRAINERTEAM DER AUSBILDUNG

Angelika Thomsen, Hamburg

Carsten Roeder, Itzehoe

TRÄGER DER MASSNAHME

Kreis Stormarn, Fachbereich Jugend, Schule und Kultur,
in Kooperation mit dem Ministerium für Soziales, Gesund-
heit, Jugend, Familie und Senioren (MSGJFS) des Landes
Schleswig-Holstein und dem Deutschen Kinderhilfswerk
e.V., Berlin.

Ansprechpersonen

Bärbel Onas, Fachdienst Familie und Schule

E-Mail: jugendarbeit@kreis-stormarn.de

Tel.: 04531-1601518

Fax: 04531-1601624

Klaus Meeder, Referat Jugendpolitik,
Jugendarbeit und -förderung

E-mail: klaus.meeder@sozmi.landsh.de

Tel.: 0431-988 7479

November 2018

Gestaltung: schmidtundweber, Kiel

Druck: Druckhaus Leupelt, Handewitt

Fotos: C. Roeder (1, 4), Nordkolleg Rendsburg (8), K. Aghamiri (2)

Die Landesregierung im Internet: www.schleswig-holstein.de

Die Maßnahme wird gefördert vom Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren (MSGJFS) des Landes
Schleswig-Holstein sowie vom Deutschen Kinderhilfswerk e.V.,
Berlin.

